



für den Ausschuss für technische
Fragen und Umweltschutz
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

**Öffentlicher Personennahverkehr;
Weiterbetrieb und Erweiterung des Fahrtenangebots der Schnellbuslinie "eXpresso"**

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis beteiligt sich weiterhin mit 50 % am Defizit für die Schnellbuslinie „eXpresso“ unter der Voraussetzung, dass die übrigen 50 % von den beteiligten Städten und Gemeinden (30 %) gemeinsam mit der RSV (20 %) übernommen werden. Der Zuschuss des Landkreises Reutlingen wird begrenzt für 2009 auf max. 120.000 EUR und für 2010 auf max. 110.000 EUR.
2. Dieser Zuschuss wird bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010 gewährt. Über die Entwicklung des Fahrgastaufkommens und des Zuschussbedarfs ist jährlich zu berichten.
3. Die Finanzierung des Landkreisanteils erfolgt aus den ÖPNV-Mitteln 2009 und 2010.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: Defizitprognose für	Kostenanteil Landkreis:
2009: 240.000 EUR	2009: 120.000 EUR
2010: 220.000 EUR	2010: 110.000 EUR
Haushaltsstelle: 1.7920.7150.000	Haushaltsmittel werden in den Haushaltsplänen 2009 und 2010 eingeplant

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die Schnellbuslinie „eXpresso“ konnte in den ersten vier Monaten dieses Jahres an die äußerst erfolgreiche Entwicklung des Jahres 2007 anknüpfen. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum wurden auf Grund der starken Nachfrage bei den Messen 35 % mehr Fahrgäste befördert. Der „eXpresso“ soll daher für weitere 2 Jahre mit Unterstützung des Landkreises und der beteiligten Partnerstädte und –gemeinden weiter betrieben werden. Zur Verbesserung der Attraktivität soll der Fahrplan um zwei weitere Fahrten am Abend ergänzt werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Defizit 2007 und Entwicklung der Fahrgastzahlen Januar bis April 2008

Über die Entwicklung der Fahrgastzahlen 2007 wurde in KT-Drucksache Nr. VII-0467 ausführlich berichtet. Inzwischen liegt die Endabrechnung für 2007 vor. Das Gesamt-Defizit lag 2007 bei 278.430,80 EUR, der Landkreisanteil (50 %) bei 139.803,85 EUR. Die vom Kreistag für 2006 und 2007 beschlossene Deckelung von 160.000 bzw. 140.000 EUR konnte jeweils knapp eingehalten werden.

Im Zeitraum Januar bis April 2008 nutzten 41.175 Fahrgäste den „eXpresso“ für die Fahrt zum Flughafen bzw. zur Neuen Messe Stuttgart. Dies ist ein Zuwachs um durchschnittlich 35 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf den Messebetrieb zurückzuführen, der beim „eXpresso“ im Januar 2008 (CMT) zu einem Fahrgastzuwachs um 66,9 % führte. Auch die Einnahmen lagen in diesem Zeitraum um 36 % über denen des Vorjahres. Auf Grund dieser günstigen Entwicklung hofft die Verwaltung, dass auch in diesem Jahr der vom Kreistag beschlossene Landkreisdeckel (120.000 EUR) unterschritten werden kann.

2. Messe-Zusatzverkehre

Die RSV konnte in den letzten Monaten weitere Erfahrungen mit dem Messebetrieb sammeln. Zum Teil ist die Nachfrage für Zusatzfahrten nur schwer abschätzbar. Bei Publikumsmessen kristallisiert sich derzeit heraus, dass Verstärkerfahrten vor allem morgens zum Messebeginn notwendig sind. Die RSV wird die Nachfrage weiter beobachten. Sollte sich in den nächsten Monaten ein verlässlicher und vorher planbarer Bedarf an Zusatzfahrten ergeben, werden diese vorab veröffentlicht.

Der Einsatz der Zusatzbusse erfolgt derzeit spontan auf Grund der Rückmeldungen des RSV-Personals im Bus bzw. bei der Messehaltestelle. Eine vorherige Abstimmung mit den Kommunen ist daher in der Regel nicht möglich. Zur Sicherstellung ausreichender Kapazitäten der regulären „eXpresso“-Fahrten auf der gesamten Strecke fahren die Verstärkerbusse in relativ kurzem zeitlichen Abstand vorweg. Dies stellt sicher, dass im Reutlinger Nordraum und im Raum Pliezhausen/ Walddorfhäslach noch ausreichend Fahrgastplätze für die Fahrt Richtung Flughafen/Messe vorhanden sind. Die RSV setzt außerdem ohne Berechnung zusätzlicher Kosten bei den regulären „eXpresso“-Fahrten bedarfsgerecht Gelenkbusse bzw. den Maxi-Train ein. Insgesamt hat sich dieses System bisher bewährt, so dass es in dieser Form fortgeführt werden sollte. In Abstimmung mit den Anliegerkommunen und der RSV sollen deshalb die Messe-Zusatzverkehre von der RSV weiterhin in eigener Regie und auf eigene Rechnung betrieben werden.

3. Erweiterung des Fahrtenangebots

Wie bereits unter Ziffer 3.2 in KT-Drucksache Nr. VII-0467 dargestellt, ergab sich in jüngster Zeit ein neuer Schwerpunkt bei den Landungen am Flughafen Stuttgart zwischen 20 und 22 Uhr. Die RSV hat auf Wunsch der Anliegerkommunen verschiedene Bedienungsvarianten geprüft und deren Kosten ermittelt. Die Finanzierungspartner befürworten die Verlängerung des Betriebs am Abend um 3 Stunden, um noch mehr Fluggäste zu erreichen. Durch diese Betriebsverlängerung werden montags bis freitags 63 zusätzliche Landungen pro Tag sowie 16 Landungen an einzelnen Tagen erreicht. Zusätzlich lassen sich ferner samstags 40 und sonn- und feiertags 63 Landungen erreichen.

Auf Grund des engen Kostenrahmens haben sich alle Beteiligten für eine Bedienung mit täglich zwei weiteren Fahrtenpaaren ausgesprochen. Diese fahren im Abstand von ca. 1 ½ Stunden nach der bisher letzten Fahrt (18.37 Uhr ab Pfullingen bzw. 19.44 Uhr ab Flughafen). Die genauen Abfahrtszeiten sind aus dem Fahrplanentwurf in der Anlage ersichtlich. Mit diesem neuen Angebot lassen sich so weitere Fahrgastpotenziale aus den späten Abendlandungen sowie von Messe- und Veranstaltungsbesuchern erschließen, die sich etwas länger auf dem Messegelände aufhalten. Zudem können die Kosten auf diese Weise in einem vernünftigen Rahmen gehalten werden.

Die Betriebskosten für die beiden Fahrtenpaare an allen Tagen liegen bei 73.139 EUR pro Jahr. Bei einer Auslastung der beiden Zusatzkurse mit insgesamt 67 Fahrgästen pro Tag wäre eine vollständige Kostendeckung erreicht. Erfahrungsgemäß wird es jedoch einige Zeit brauchen, bis sich das Fahrtenangebot am Markt etabliert hat. Damit das neue Angebot möglichst rasch bekannt wird, ist eine begleitende Werbekampagne geplant, die gemeinsam von allen Partnern getragen wird.

Bei den Starts am frühen Morgen sind am Flughafen Stuttgart keine wesentlichen Änderungen eingetreten, so dass keine zusätzlichen Potenziale aus dem Flugverkehr ersichtlich sind. Für Messebesucher sind diese Fahrten noch zu früh gelegen. Eine zusätzliche Fahrt unter der Woche würde Mehrkosten in Höhe von rund 26.000 EUR verursachen, zwei zusätzliche Fahrten am Wochenende würden mit weiteren 27.000 EUR zu Buche schlagen. Um diese Fahrten kostendeckend betreiben zu können, müssten täglich zwischen 35 und 40 zahlende Fahrgäste pro Fahrt hinzu gewonnen werden. Angesichts der Erfahrungen bei den Frühfahrten, die mangels Nachfrage Ende 2004 eingestellt wurden, sind die Finanzierungspartner überein gekommen, das Fahrtenangebot morgens nicht zu erweitern, da eine solche Erweiterung aller Voraussicht nach zu einem erheblichen Defizit führen würde.

4. Betriebskosten 2009 bis 2010

Die ersten Monate des Messebetriebs haben gezeigt, dass bei einigen Publikumsmessen viele Besucher den „eXpresso“ für ihre Fahrten nutzen. Auch in den Monaten, in denen nur Fachmessen stattgefunden hatten, konnte ein Fahrgastzuwachs registriert werden. Die Zuwachszahlen bei den Fahrgästen und Fahrgeldeinnahmen schwanken jedoch noch ganz erheblich zwischen rund 16 % (April 2008) und 67 % (Januar 2008). Eine Stabilisierung ist derzeit noch nicht absehbar, so dass Prognosen für die kommenden Jahre sehr schwierig sind. Um die Kontinuität des Angebots zu gewährleisten und die längerfristigen Auswirkungen der Messe besser beurteilen zu können, wird in Abstimmung mit den Finanzierungspartnern eine Entscheidung über eine weitere Bezuschussung des „eXpresso“ für zunächst 2 weitere Jahre vorgeschlagen.

Die Betriebskosten betragen 2007 und 2008 jährlich 696.000 EUR. Für die kommenden beiden Jahre liegt ein Angebot der RSV vor, das zur Deckung der Kostensteigerungen (z. B. Personal, Diesel usw.) eine Dynamisierung um jeweils 2 % pro Jahr vorsieht. Die Gesamtkosten inkl. den zusätzlichen Abendfahrten (siehe Ziffer 3 dieser KT-Drucksache) würden somit für 2009 bei 783.059 EUR, für 2010 bei 798.720 EUR liegen. Die Finanzierungspartner halten dieses Angebot angesichts der Kostenentwicklung für fair und nachvollziehbar.

Durch die Einführung der beiden zusätzlichen Abendkurse steigen die jährlichen Betriebskosten um rund 73.000 EUR (2009) bzw. 74.600 EUR (2010). Diese Zusatzleistungen werden in der Anfangsphase das Defizit erhöhen. Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, als ein ehrgeiziges Ziel den Landkreiszuschuss auf 120.000 EUR im Jahr 2009 und 110.000 EUR im Folgejahr zu deckeln. Um dieses zu erreichen, müssen im Vergleich zum Jahr 2007 rund 36.000 (2009) bzw. 46.000 Fahrgäste (2010) mehr den „eXpresso“ nutzen. Die in Ziffer 3 dieser KT-Drucksache angekündigte Marketing-Offensive ist daher von größter Bedeutung, um dieses Ziel erreichen zu können.